

EBERHARD KARLS
**UNIVERSITÄT
TÜBINGEN**



**Modulhandbuch
Medienwissenschaft
Bachelor of Arts (B.A.)**

Gültig ab Wintersemester 2026/27

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
Fachbereich Philosophie – Rhetorik - Medien
Institut für Medienwissenschaft



Inhalt

1. Qualifikationsziele des Studiengangs	3
2. Studienverlaufsplan (HF)	5
2.1 Übersicht nach Modulen (HF)	5
2.2 Übersicht nach Studienverlauf (HF)	7
3. Studienverlaufsplan (NF)	10
3.1 Übersicht nach Modulen (NF)	10
3.2 Übersicht nach Studienverlauf (NF)	11
4. Modulbeschreibungen	13
4.1 Module des Studienbereichs Grundlagen der Medienwissenschaft	13
4.2 Module des Studienbereichs Forschung und Analyse	19
4.3 Modul des Studienbereichs Lehrredaktionen	23
4.4 Module des Studienbereichs Profilbereich / Spezialisierung	25
4.5 Module des Studienbereichs Medien- und Forschungspraxis	31

1. Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Bachelor-Studiengang Medienwissenschaft bietet den Studierenden ein integratives Profil, das die kunst-, literatur- und sprachwissenschaftliche Tradition des Faches mit der Tradition der empirischen Sozialforschung kombiniert. Ziel ist es, *spezialisierungsfähige Generalisten* für unterschiedliche Berufsfelder auszubilden: vom Journalismus bis zur strategischen Kommunikation, vom Radio bis zu Film und Fernsehen, vom Webdesign bis zur Computerspielentwicklung, von der Medienforschung bis hin zur Medienwissenschaft. Das zentrale Qualifikationsziel des Studiengangs heißt *Berufsfähigkeit*. Damit ist (im Gegensatz zu einem vage gehaltenen Verständnis von *employability*) deutlich eine Orientierung an beruflichen Kernfeldern vorgegeben – und gleichzeitig wird doch auch signalisiert: Um letztlich *Berufsfertigkeit* zu erlangen, ist auch nach dem Abgang von der Universität eine Einarbeitungs- und Schulungsphase notwendig. Bezogen auf die Studienziele bedeutet dies, dass die Absolvent*innen die folgenden Kenntnisse, Kompetenzen und Fertigkeiten erworben haben:

- Studierende des Haupt- und Nebenfachs Medienwissenschaft sind in der Lage, die grundlegenden medienwissenschaftlichen Begriffe, Theorien und Methoden wiederzugeben und die jeweils spezifischen Sachverhalte für redaktionelle Medienberufe in den traditionellen und in den digitalen Medien sowie für Berufe in Werbung und Public Relations angemessen zu präsentieren. Sie kennen zudem die Grundlagen sowohl der medienwissenschaftlichen Forschung wie auch der Medienpraxis und können diese kritisch bewerten und anwenden.
- Darüber hinaus wird den Studierenden des Hauptfachs durch die Profile des BA-Studiengangs ermöglicht, Akzente für eine gezielt zukunftsorientierte Ausrichtung zu setzen, mit denen sie befähigt werden, ihre Kenntnisse inhaltlich auf die zentralen Komponenten der aktuellen Medienentwicklung im Rahmen der zunehmenden Medienkonvergenz anzuwenden.
- Das Profil I „Medienkultur und Ästhetik“ befähigt die Absolvent*innen insbesondere, Formen des Medienwandels und der Medienkonvergenz, neue Angebots- und Informationsstrukturen und technischen Herausforderungen in der sich ständig verändernden Medienkommunikation zu identifizieren, zu erläutern und kritisch zu hinterfragen. Absolvent*innen kennen die aktuellen internationalen Trends, aber auch die historischen Entwicklungslinien in Medienkulturen – im Bezug auf Journalismus und dokumentarische Erzählformen ebenso wie mit Blick auf fiktionale Medienangebote für unterschiedliche Zielgruppen (etwa bis hin zur Medien- und Filmkunst sowie Fotografie). Sie sind aufgrund der erlernten Kenntnisse in Medientheorien, Medienästhetik, Medienproduktion und -rezeption in digitalen Medienumgebungen in der Lage, Bedeutungsproduktion in Medienkulturen analytisch einzuordnen. In dem Transferprojekt werden die Absolvent*innen befähigt, methodisch gemeinsam oder in Gruppen ein medienwissenschaftliches oder medienpraktisches Projekt zu realisieren und Resultate ihrer Arbeit in einer wissenschaftlich, journalistisch oder künstlerisch konturierten Form zu präsentieren.
- Das Profil II „Medien und öffentliche Kommunikation“ befähigt die Absolvent*innen, die Bedingungen, Folgen, Inhalte und Bedeutungen von medial vermittelter, öffentlicher und interpersonaler Kommunikation in einer dynamischen, von gesellschaftlichen Prozessen der Digitalisierung, Globalisierung, Individualisierung, Mediatisierung und Ökonomisierung gekennzeichneten Medienumgebung zu identifizieren und auf der Grundlage theoretischer, methodischer und empirischer Kenntnisse kritisch zu analysieren. Absolvent*innen sind in der Lage, ihre theoretischen, methodischen und empirischen Kenntnisse im Rahmen der Analyse von Formen der öffentlichen Kommunikation (etwa Journalismus, Werbung, Public Relations oder Medienunterhaltung) sowie der interpersonalen Kommunikation (etwa in sozialen Netzwerken) anzuwenden, um

Medieninhalte, -akteure und -publika systematisch analysieren zu können. Absolvent*innen werden befähigt, methodisch gemeinsam oder in Gruppen ein kommunikationswissenschaftliches Projekt zu realisieren und Resultate ihrer Arbeit wissenschaftlich zu präsentieren.

2. Studienverlaufsplan (HF)

2.1 Übersicht nach Modulen (HF)

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Profil I: Medienkultur und Ästhetik

Modul-nummer	Profil	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
G1	I & II	Pflicht	Einführung in die Medienwissenschaft	1	12
G2	I & II	Pflicht	Medientheorie	2	9
G3	I & II	Pflicht	Kommunikationsgeschichte, Medienwandel und -analyse	3	9
F1	I & II	Pflicht	Einführung in die Methoden der Medienforschung	1/2	9
F2	I & II	Pflicht	Aktuelle Forschungsfragen der Medienwissenschaft	3/4	9
L1	I & II	Pflicht	Lehrredaktionen	2/3/4	12
S1 I	I	Pflicht	Medienkultur und Ästhetik: Analyse und Wissenstransfer in Medienkulturen	4/5	12
S2 I	I	Pflicht	Forschungsprojekt Medienkultur und Ästhetik	4/5	9
P1	I & II	Pflicht	Praktikum	5	15*
P2	I & II	Pflicht	Bachelorarbeit (Abschlussmodul)	6	12
Zwischensumme					108
ÜbK	I & II	Pflicht	Überfachliche berufsfeldorientierte Kompetenzen	1-6	12
Summe					120

* Das Modul P1 (Praktikum) umfasst 15 LP (darin enthalten 9 LP aus dem Bereich der überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen).

Profil II: Medien und öffentliche Kommunikation

Modul-nummer	Profil	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
G1	I & II	Pflicht	Einführung in die Medienwissenschaft	1	12
G2	I & II	Pflicht	Medientheorie	2	9
G3	I & II	Pflicht	Kommunikationsgeschichte, Medienwandel und -analyse	3	9
F1	I & II	Pflicht	Einführung in die Methoden der Medienforschung	1/2	9
F2	I & II	Pflicht	Aktuelle Forschungsfragen der Medienwissenschaft	3/4	9
L1	I & II	Pflicht	Lehrredaktionen	2/3/4	12
S1a II	II	Pflicht	Medien und öffentliche Kommunikation: Sozialwissenschaftliche Statistik 1	4	6
S1b II	II	Pflicht	Medien und öffentliche Kommunikation: Sozialwissenschaftliche Statistik 2	5	6
S2 II	II	Pflicht	Forschungsprojekt Medien und öffentliche Kommunikation	4/5	9
P1	I & II	Pflicht	Praktikum	5	15*
P2	I & II	Pflicht	Bachelorarbeit (Abschlussmodul)	6	12
Zwischensumme					108
ÜbK	I & II	Pflicht	Überfachliche berufsfeldorientierte Kompetenzen	1-6	12
Summe					120

* Das Modul P1 (Praktikum) umfasst 15 LP (darin enthalten 9 LP aus dem Bereich der überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen).

2.2 Übersicht nach Studienverlauf (HF)

Profil I – Medienkultur und Ästhetik

Fachsemester	LP	Studienbereich I Grundlagen der Medienwissenschaft	Studienbereich II Forschung und Analyse	Studienbereich III Lehrredaktionen	Studienbereich IV Profilbereich / Spezialisierung	Studienbereich V Medien- und Forschungspraxis
1.	17	G1 (12 LP)	1/2 x F1 (5 LP)			
2.	17	G2 (9 LP)	1/2 x F1 (4 LP)	1/3 x L1 (4 LP)		
3.	18	G3 (9 LP)	1/2 x F2 (5 LP)	1/3 x L1 (4 LP)		
4.	18		1/2 x F2 (4 LP)	1/3 x L1 (4 LP)	1/2 x S1 I (6 LP) 1/2 x S2 I (4 LP)	
5.	26				1/2 x S1 I (6 LP) 1/2 x S2 I (5 LP)	P1 (15 LP)
6.	12					P2 (12 LP)

* Das Modul P1 (Praktikum) umfasst 15 LP (darin enthalten 9 LP aus dem Bereich der überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen)

Profil II – Medien und öffentliche Kommunikation

Fachsemester	LP	Studienbereich I Grundlagen der Medienwissenschaft	Studienbereich II Forschung und Analyse	Studienbereich III Lehrredaktionen	Studienbereich IV Profilbereich / Spezialisierung	Studienbereich V Medien- und Forschungspraxis
1.	17	G1 (12 LP)	1/2 x F1 (5 LP)			
2.	17	G2 (9 LP)	1/2 x F1 (4 LP)	1/3 x L1 (4 LP)		
3.	18	G3 (9 LP)	1/2 x F2 (5 LP)	1/3 x L1 (4 LP)		
4.	18		1/2 x F2 (4 LP)	1/3 x L1 (4 LP)	S1a II (6 LP) 1/2 x S2 II (4 LP)	
5.	26				S1b II (6 LP) 1/2 x S2 II (5 LP)	P1 (15 LP)
6.	12					P2 (12 LP)

* Das Modul P1 (Praktikum) umfasst 15 LP (darin enthalten 9 LP aus dem Bereich der überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen)

Profil I - Medienkultur und Ästhetik

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester						Σ
			1	2	3	4	5	6	LP
Grundlagen der Medienwissenschaft	G1	Einführung in die Medienwissenschaft	12						12
	G2	Medientheorie		9					9
	G3	Kommunikationsgeschichte, Medienwandel und -analyse			9				9
Forschung & Analyse	F1	Einführung in die Methoden der Medienforschung	5	4					9
	F2	Aktuelle Forschungsfragen der Medienwissenschaft			5	4			9
Lehrredaktionen	L1	Lehrredaktionen		4	4	4			12
Profilbereich & Spezialisierung	S1 I	Medienkultur und Ästhetik: Analyse und Wissenstransfer in Medienkulturen				6	6		12
	S2 I	Forschungsprojekt Medienkultur und Ästhetik				4	5		9
Medien- und Forschungspraxis	P1	Praktikum					15		15*
	P2	Bachelorarbeit						12	12
Bachelor-Hauptfach Medienwissenschaft			17	17	18	18	26	12	108
Bachelor-Nebenfach									60
Überfachliche berufsfeldorientierte Kompetenzen (ÜbK)									12*
Gesamt									180

* Das Modul P1 (Praktikum) umfasst 15 LP (darin enthalten 9 LP aus dem Bereich der überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen)

Profil II - Medien und öffentliche Kommunikation

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester						Σ
			1	2	3	4	5	6	LP
Grundlagen der Medienwissenschaft	G1	Einführung in die Medienwissenschaft	12						12
	G2	Medientheorie		9					9
	G3	Kommunikationsgeschichte, Medienwandel und -analyse			9				9
Forschung & Analyse	F1	Einführung in die Methoden der Medienforschung	5	4					9
	F2	Aktuelle Forschungsfragen der Medienwissenschaft			5	4			9
Lehrredaktionen	L1	Lehrredaktionen		4	4	4			12
Profilbereich & Spezialisierung	S1a II	Medien und öffentliche Kommunikation: Sozialwissenschaftliche Statistik I				6			6
	S1b II	Medien und öffentliche Kommunikation: Sozialwissenschaftliche Statistik II					6		6
	S2 II	Forschungsprojekt Medien und öffentliche Kommunikation				4	5		9
Medien- und Forschungspraxis	P1	Praktikum					15		15*
	P2	Bachelorarbeit						12	12
Bachelor-Hauptfach Medienwissenschaft			17	17	18	18	26	12	108
Bachelor-Nebenfach									60
Überfachliche berufsfeldorientierte Kompetenzen (ÜbK)									12*
Gesamt									180

* Das Modul P1 (Praktikum) umfasst 15 LP (darin enthalten 9 LP aus dem Bereich der überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen)

Studierenden wird empfohlen einen möglichen Auslandsaufenthalt im 5. Fachsemester zu absolvieren. Zur Planung sollte bis Ende des zweiten Fachsemesters die Beratung eines Fachstudienberaters im Institut für Medienwissenschaft in Anspruch genommen werden.

Die Unterrichts- und Prüfungssprache im Studiengang BA Medienwissenschaft ist deutsch. Einzelne Lehrveranstaltungen und Prüfungen können auch in englischer Sprache abgehalten werden. Teile der für den Studienerfolg erforderlichen wissenschaftlichen Literatur sind englisch. Daher wird empfohlen, dass Studierende zu Studienbeginn über Englischkenntnisse auf Niveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) verfügen.

3. Studienverlaufsplan (NF)

3.1 Übersicht nach Modulen (NF)

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modul-nummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
G1	Pflicht	Einführung in die Medienwissenschaft	1	12
G2	Pflicht	Medientheorie	2	9
G3	Pflicht	Kommunikationsgeschichte, Medienwandel und - analyse	3	9
F1	Pflicht	Einführung in die Methoden der Medienforschung	3/4	9
F2	Pflicht	Aktuelle Forschungsfragen der Medienwissenschaft	5/6	9
L1	Pflicht	Lehrredaktionen	4/5/6	12
Summe				60

3.2 Übersicht nach Studienverlauf (NF)

Fach- semester	LP	Studienbereich I Grundlagen der Medienwissenschaft	Studienbereich II Forschung und Analyse	Studienbereich III Lehrredaktionen
1.	12	G1 (12 LP)		
2.	9	G2 (9 LP)		
3.	14	G3 (9 LP)	1/2 x F1 (5 LP)	
4.	8		1/2 x F1 (4 LP)	1/3 x L1 (4 LP)
5.	9		1/2 x F2 (5 LP)	1/3 x L1 (4 LP)
6.	8		1/2 x F2 (4 LP)	1/3 x L1 (4 LP)

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester						Σ
			1	2	3	4	5	6	LP
Grundlagen der Medienwissenschaft	G1	Einführung in die Medienwissenschaft	12						12
	G2	Medientheorie		9					9
	G3	Kommunikationsgeschichte, Medienwandel und - analyse			9				9
Forschung & Analyse	F1	Einführung in die Methoden der Medienforschung			5	4			9
	F2	Aktuelle Forschungsfragen der Medienwissenschaft					5	4	9
Lehrredaktion	L1	Lehrredaktionen				4	4	4	12
Gesamt BA-NF			12	9	14	8	9	8	60

Legende	
Bewertungs-system:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung; StL = Studienleistung (erbracht/nicht erbracht)
Prüfungsform:	K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; H=Hausarbeit; R = Referat; W=Werkstück; PB=Praktikumsbericht; Ü=Übungsaufgaben, PA=Projektarbeit, LP = Lernportfolio, P = Portfolio etc. Kommata entsprechen UND Schrägstriche entsprechen ODER
Studienleistung	E=Essay, Ü=Übungsaufgaben, R=Referat, P=Protokoll, LP = Lernportfolio, W=Werkstück
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	V=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung; L=Lehrredaktion; Tut=Tutorium etc.
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

4. Modulbeschreibungen

4.1 Module des Studienbereichs Grundlagen der Medienwissenschaft

Modulnummer: G1	Modultitel: Einführung in die Medienwissenschaft		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte*	12		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 270 h
Moduldauer*	Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots*	In der Regel im Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung - Lernformen: Portfolio, Reading Diaries Tutorium / Seminar - Lernformen: Präsentation, Referat, Gruppenarbeit Seminar / Vorlesung - Lernformen: Präsentation, Referat, Gruppenarbeit, Portfolio		
Modulinhalt*	Die Vorlesung bietet eine umfassende Einführung in die medienwissenschaftlichen Forschungsfelder (Gegenstandsbereiche, Paradigmen, Methodologie, Methoden) sowie in die Grundzüge der Mediengeschichte. Sie ist integrativ ausgerichtet, d.h. sie führt systematisch in die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der beiden großen Fachtraditionen der Medienkulturwissenschaft und der Kommunikationswissenschaft ein. In der Vorlesung werden anhand exemplarischer Themenfelder aus allen Mediengattungen (Print, Hörmedien, Film, Fernsehen, Online) die Grundlagen des Fachs vermittelt sowie verschiedene methodische Herangehensweisen am konkreten Beispiel durchgespielt. Dazu gehören insbesondere Einführungen • in die Grundbegriffe der Medienwissenschaft (Kommunikation, Medium, Öffentlichkeit, Mediengattungen, Mediensysteme), • in die Forschungsfelder und Forschungsthemen (Medientheorie, Medienästhetik, Mediengeschichte, Kommunikatorforschung, Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung, Mediatisierung und Medienwandel, Produktionsprozesse) • sowie in die Strukturen, die Ökonomie und die Regulierung von Mediensystemen (Medienorganisationen, Medienökonomie, Medienrecht, Medienpolitik und Medienethik). Die Vorlesung wird von einem Tutorium/Seminar begleitet, das der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes dient. Des Weiteren leistet das Tutorium/Seminar eine Vermittlung der notwendigen Propädeutik wissenschaftlichen Arbeitens. Die einführende medienpraktische Lehrveranstaltung wird als Seminar/Vorlesung in Kombination mit einem Werkstatt-Format angeboten. Das Seminar/Vorlesung • legt die (für die medienpraktische Kompetenz unerlässlichen) Grundlagen der Medienanalyse anhand exemplarischer Beispiele aus allen Mediengattungen und anhand der Vermittlung der Unterschiede zwischen Journalismus und PR, • diskutiert zentrale Normen für die Medienpraxis wie z.B. ethische Kodizes, • zeigt die Schnittstellen von Medienfachwissen und medienpraktischer Erfahrung auf. Das Werkstattformat • liefert anhand konkreter Beispiele einen Überblick über medienwissenschaftliche Berufsfelder, • dient dem Kennenlernen von Kompetenzprofilen und Ausbildungswegen • sowie dem Erwerb medienpraktischer Kompetenzen durch integrierte Übungen in den vorgestellten Berufsfeld-Bereichen, z.B. Journalismus, Strategische Kommunikation, Art & Entertainment, Medienpädagogik oder Medienforschung.		

Qualifikationsziele*	Die Studierenden sind in der Lage, • den aktuellen Forschungsstand der Medienwissenschaft nachzuvollziehen und zu erläutern, • die verschiedenen methodischen Herangehensweisen zu identifizieren und darzustellen, • ein Grundwissen zur Mediengeschichte zu umreißen, zu gliedern sowie kritisch zu reflektieren, • die medienwissenschaftlichen Erkenntnisse aus der Vorlesung mit Grundlagenwissen der Medienpraxis zu verbinden und dadurch auf die vertiefenden Lehrredaktionen des Moduls L1 vorbereitet zu sein.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform / Studienleistung</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
	<i>Vorlesung: Einführung in die Medienwissenschaft</i>	V	O	2	5	K	90	b	100%
	<i>Tutorium/Seminar: Einführung in die Medienwissenschaft</i>	Tut/S	O	2	3	R/P/Ü	-	StL	-
	<i>Seminar/Vorlesung: Einführung in die Medienarbeit</i>	S/V	O	2	4	Ü/R/LP	-	StL	-
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Keine								

Modulnummer: G2	Modultitel: Medientheorie		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte*	9		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h
Moduldauer*	Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots*	In der Regel im Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen*	Einführungsvorlesung/-seminar – Lernformen: Reading Diaries, Rezension/Buchvorstellung, Kurzinput Vertiefungsseminar – Lernformen: Präsentation, Referat, Gruppenarbeit, Portfolio		
Modulinhalt*	Die in diesem Modul angebotenen Veranstaltungen vermitteln Überblickswissen zu medientheoretischen Ansätzen und ihrer epistemischen und historischen Situierung. Sie erlauben eine Vertiefung ausgewählter medienhistorischer und -theoretischer Herangehensweisen und vertiefen Kenntnisse über (medien)wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen. Die Einführungsvorlesung/ein Einführungsseminar vermittelt Überblickswissen über die maßgeblichen Medientheorien des 20. und 21. Jahrhunderts, reflektiert die gesellschaftlichen Problemstellungen, auf die Medientheorien antworten und diskutiert das Verhältnis von Medientheorie und Medienpraxis. Im Seminar erfolgt eine forschungsorientierte Vertiefung des medientheoretischen und historischen Wissens sowie der begriffsreflexiven Kompetenzen. Mögliche thematische Ausrichtungen des Vertiefungsseminars können z.B. in folgenden Bereichen liegen: • vertiefende Beschäftigung mit ausgewählten einschlägigen philosophischen, kultur- und sozialwissenschaftlichen Medien- und Kommunikationstheorien, • vertiefende Beschäftigung mit gesellschaftsübergreifenden theoretischen Ansätzen in Geschichte und Gegenwart, • vertiefende Beschäftigung mit den theoretischen Grundlagen und der historischen Entwicklung ausgewählter Einzelmedien, • vertiefende Beschäftigung mit den theoretischen Grundlagen aktueller Forschungsansätze aus den Bereichen der Medialitäts-, Medienkonvergenz- und Mediatisierungsforschung. Im Rahmen des Seminars erfolgt die Vermittlung propädeutischer Inhalte, die an Grundlagen der Veranstaltungen im Modul G1 anknüpft. Im Modul G2 werden im Rahmen des Seminars zentrale wissenschaftliche Arbeitstechniken und Hilfsmittel vorgestellt, die die Bedeutung und Strategien • der Begriffsklärung und -verwendung • der schriftlichen und mündlichen Darstellung und Diskussion medientheoretischer Ansätze und Argumentationsweisen • der Formulierung von Forschungsfragen erläutern und in diese einüben. Zum Absolvieren des Moduls ist die Teilnahme an Einführungsvorlesung/-Seminar und einem Vertiefungsseminar vorgesehen. Das Vertiefungsseminar unterscheidet sich in Niveau und didaktischer Aufbereitung und bietet entsprechend begriffliche und theoretische Grundlagen des Nachdenkens über Formen und Funktionen der Medien im gesellschaftlichen Kontext.		

Qualifikationsziele*	Die Studierenden • erwerben Kenntnisse über zentrale medientheoretische Traditionslinien, Ansätze und Begriffe, • kennen erkenntnistheoretische Grundlagen aktueller medienwissenschaftlicher Forschungsansätze und können diese adäquat beschreiben und verorten, • verfügen über vertieftes theoretisches und historisches Wissen in Bezug auf ausgewählte Einzelmedien, • vertiefen ihre Kenntnisse über (medien-)wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • hatten die Gelegenheit, ihre Kommunikationskompetenz und ihre Fähigkeit zur Zusammenarbeit in Kleingruppen zu verbessern.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform / Studienleistung</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
	<i>Vorlesung/Seminar: Medientheorie</i>	V/S	O	2	4	K	90	ub	-
	<i>Vertiefungsseminar: Medientheorie</i>	S	O	2	5	R/Ü/P, H		b	100 %
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Keine								

Modulnummer: G3	Modultitel: Kommunikationsgeschichte, Medienwandel und -analyse		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte*	9		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h
Moduldauer*	Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots*	In der Regel im Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung/Seminar - Lernformen: Lektüre von Basistexten, Reading Diaries, Vorlesungsmitschriften Vertiefungsseminar - Lernformen: Vertiefende Lektüre, Reading Diaries, Referat, Diskussion.		
Modulinhalt*	Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen dienen der vertiefenden Auseinandersetzung mit kommunikationshistorischer Forschung mit dem Ziel aktuelle Mediendynamiken zu verstehen und einzuordnen. Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse über • Prozesse des Strukturwandels der Öffentlichkeit, des Medienwandels und der Mediatisierung, • Kommunikations- und Fachgeschichte als Akteurs-, Struktur- und Ideengeschichte, • die Herausbildung neuer kommunikativer Praktiken und Kompetenzprofile im Zuge des Medienwandels, • technische und inhaltliche Medienkonvergenz, • Medientransformationsprozesse im internationalen Vergleich, • Methoden der Analyse sich verändernder Medienumgebungen und -gebrauchsweisen. Themen der vertiefenden Seminare können in folgenden Bereichen liegen: • Einzelmediengeschichte (Presse-, Film-, Hörfunk-, TV-, Internet- und Onlinemediengeschichte), • Fachgeschichte und Fachgeschichtsschreibung (von der Zeitungskunde zur Publizistik, Journalistik, Medien- und Kommunikationswissenschaft) • Ideen- und Theoriegeschichte (empirisch-sozialwissenschaftliche, geistes- und kulturwissenschaftliche Ansätze, Theorien und Denkschulen; Internationalisierung und Interdisziplinarität des Faches), • Öffentlichkeitstheorien und die Herstellung von Öffentlichkeit(en) durch Journalismus, Werbung und PR, soziale Bewegungen und Politik, • Anforderungen an Medienbildung und Medienkompetenzerwerb im Wandel • vergleichende Mediensystemforschung (Medienfreiheit und Zensur im internationalen Vergleich).		
Qualifikationsziele*	Die Studierenden sind in der Lage, • Prozesse des Medienwandels mit Hilfe der entsprechenden Fachterminologie und Methoden zu beschreiben und zu analysieren, • Quellenkritik zu betreiben, um historische wie aktuelle Medienentwicklungen einzuordnen, • medienpolitische, -rechtliche, -kulturelle und -ökonomische Ursachen des Medienwandels zu erkennen • gesellschaftliche Folgen des Strukturwandels der Öffentlichkeit zu identifizieren und zu bewerten, • die Qualität von Medien, journalistische Standards sowie medienkompetentes Handeln zu beurteilen.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform / Studienleistung	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Gewichtung
	Vorlesung/Seminar: Kommunikationsgeschichte, Medienwandel und -analyse	V/S	O	2	4	K	90	ub	-
	Vertiefungsseminar: Kommunikationsgeschichte, Medienwandel und -analyse	S	O	2	5	R/Ü/P, H		b	100 %
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Keine								

4.2 Module des Studienbereichs Forschung und Analyse

Modulnummer: F1	Modultitel: Einführung in die Methoden der Medienforschung		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte*	9		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h
Moduldauer*	Zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots*	In der Regel beginnend im Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung / Seminar - Lernformen: Reading Diaries, Hausaufgaben, Referat Vertiefungsseminar - Lernformen: Präsentation, Referat, Gruppenarbeit		
Modulinhalt*	Das Modul führt in die grundlegenden Erhebungsverfahren der empirischen Medienforschung ein. Die Vorlesung / das Seminar gliedert sich in die folgenden Bereiche: • Eckpunkte der wissenschaftstheoretischen und methodologischen Diskussionen in der Medien- und Kommunikationswissenschaft, • methodologisches Selbstverständnis des Faches, • einführende Darstellung und Illustration ausgewählter qualitativer und quantitativer Verfahren der Medien- und Kommunikationsforschung (eine Auswahl erfolgt z. B. aus den folgenden Verfahren: Beobachtung, Befragung, Inhaltsanalyse, Experiment, objektive Hermeneutik sowie semiotische und ikonographische Interpretationsverfahren, Ethnomethodologie, Diskursanalyse, Filmanalyse etc.). Das Modul schließt ein begleitendes Vertiefungsseminar ein, in dem Studierende • selbstständig ein eigenes kleines Forschungsprojekt realisieren • und eine praxisbezogene Erprobung des Methodenkanons unternehmen. • Des Weiteren leistet das Seminar eine Vermittlung der notwendigen Propädeutik wissenschaftlichen Arbeitens.		
Qualifikationsziele*	Die Studierenden haben • erste praktische Erfahrungen mit den Erhebungsverfahren der empirischen Medienforschung gewonnen, • sind in der Lage, das wechselseitige Verhältnis von wissenschaftstheoretischen Grundannahmen und Methoden in kritischer Einschätzung zu diskutieren sowie • die eigene Methodenwahl in der Anwendung auf medienwissenschaftliche Forschungsprobleme zu reflektieren.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform / Studienleistung	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Gewichtung
	Vorlesung / Seminar: Einführung in die Methoden der Medienforschung	V/S	O	2	5	K	90	b	100 %
	Vertiefungsseminar: Einführung in die Methoden der Medienforschung	S	O	2	4	R/Ü/P/LP	-	StL	-
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Keine								

Modulnummer: F2	Modultitel: Aktuelle Forschungsfragen der Medienwissenschaft		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte*	9		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h
Moduldauer*	Zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots*	In der Regel beginnend im Wintersemester mit dem Seminar		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung - Lernformen: Ringvorlesung Seminar - Lernformen: Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit		
Modulinhalt*	Die Forschung zu zentralen Gegenstände der Medien- und Kommunikationswissenschaft – zu technischen und ästhetischen, symbolischen und kommunikativen Eigenschaften von Medien, ihrem Gebrauch, der Herstellung von Öffentlichkeit durch institutionell ein- und ungebundene Akteure und deren Bedeutung für gesellschaftliche Werte, individuelle wie kollektive Selbst- und Weltverhältnisse – leisten einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis von Geschichte, Kultur und Gesellschaft und sind zugleich ständiger Veränderung unterworfen. Medien- und Kommunikationswissenschaft sind somit hochdynamische Disziplinen, die stets aktuelle gesellschaftliche Debatten und medienkommunikative Veränderungen aufgreifen, empirisch erforschen und Befunde in gesellschaftliche Debatten einspeisen. In diesem Modul werden in der Vorlesung rezente Herausforderungen an die Medien- und Kommunikationswissenschaft aufgegriffen. Die Vorlesung zeichnet sich dadurch aus, dass der gesetzte thematische Fokus jährlich variiert. Stets jedoch wird ein Thema multiperspektivisch bearbeitet und den Studierenden durch Einbindung von Gastvortragenden ein breites Spektrum von theoretischen und methodischen Ansätzen in einem ausgewählten Forschungsfeld vorgestellt. In einem Vertiefungsseminar werden themengebunden ausgewählte Aspekte von Digitalisierung und KI zum Gegenstand. Die Studierenden werden darin angeleitet, sich systematisch einen Forschungsstand zu erarbeiten und zu evaluieren. Sie werden darin angeleitet, Forschungslücken zu erkennen, Forschungsfragen zu formulieren und methodische Ansätze zu ihrer Bearbeitung zu entwerfen und zu diskutieren. Des Weiteren leistet das Seminar eine weitere Vertiefung der notwendigen Propädeutik wissenschaftlichen Arbeitens: In diesem Modul werden Studierende insbesondere zu einem kompetenten, verantwortungsvollen Umgang mit generativen KI-Modellen angeleitet.		

Qualifikationsziele*	• In der Vorlesung werden die Studierenden mit gegenwartsbezogenen, an aktueller Forschung orientierten Herausforderungen an die Medien- und Kommunikationswissenschaft bekannt gemacht. Die Studierenden verstehen die Unterschiede der erkenntnistheoretischen Voraussetzungen und methodischen Vorgehensweisen in der wissenschaftlichen Bearbeitung ausgewählter Forschungsfragen und erkennen die Komplementarität unterschiedlicher Forschungstraditionen und Herangehensweisen. • Im Vertiefungsseminar lernen Studierende, den Forschungsstand hinsichtlich ausgewählter Forschungsfragen im Kontext Digitalisierung und KI vertiefend zu erarbeiten und zu evaluieren. Sie werden befähigt, eigene Forschungsfragen zu formulieren sowie methodische Herangehensweisen zu ihrer Bearbeitung zu entwickeln. • Die Studierenden erlernen darüber hinaus den kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit generativen KI-Anwendungen in der eigenen wissenschaftlichen Produktion von Wissen und Texten und werden befähigt, den Einsatz von KI Anwendungen (z.B. im Journalismus oder der Bildproduktion auf Social Media) in ausgewählten Anwendungsfeldern kritisch zu evaluieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform / Studienleistung</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
	Vorlesung	V	O	2	4	K	90	ub	-
	Vertiefungsseminar	S	O	2	5	E/Ü/R, H		b	100%
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Keine								

4.3 Modul des Studienbereichs Lehrredaktionen

Modulnummer: L1	Modultitel: Lehrredaktionen		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte*	12		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 90 h/ 6 SWS	Selbststudium: 270 h
Moduldauer*	Drei Semester		
Häufigkeit des Angebots*	Jährliches Angebot der jeweiligen Moduleile		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen*	Lehrredaktionen (es müssen drei Lehrredaktionen aus zumindest zwei unterschiedlichen Moduleilen gewählt werden) – Lernformen: Lernportfolio, Präsentation, Gruppenarbeit, Werkstück		
Modulinhalt*	Die Lehrredaktionen bieten den Studierenden Raum für die Erprobung von Medienformaten aller Art sowie - eine Einführung in die Eigenarten der jeweiligen Mediengattungen, - eine theoretische Kontextualisierung der jeweiligen Medienformate und der jeweils relevanten Medienpraktiken, - die Möglichkeit, eigenständig Werkstücke zu erstellen, d.h. z.B. - Beiträge für Print- oder Online-Medien zu schreiben, - einen eigenen Kurzfilm (Realfilm oder Animation), einen Nachrichtenbeitrag, einen Beitrag für ein Fernsehmagazin, ein Drehbuch, ein Sendekonzept, einen Werbefilm, einen Trailer etc. zu produzieren, - radiospezifische Formen (Beitrag/Sendung) oder einzelne Bestandteile dazu (z.B. Recherchegespräch, O-Ton, Sendemanuskript) zu erarbeiten, - spezifisch digitale Medienformate wie Webreportagen oder Online-Kampagnen zu produzieren oder interaktive Systeme zu programmieren, - eine Einführung in die Grundlagen des Projektmanagements sowie die Möglichkeit, konkrete Schritte der Projektvorbereitung, -planung, -durchführung und des Projektabschlusses an einem konkreten medienpraktischen Vorhaben innerhalb der Lehrredaktion umzusetzen. Die medienpraktische Arbeit - wird individuell oder in Kleingruppen durchgeführt, - mit einem fertigen Produkt abgeschlossen und - durch die gemeinsame kritische Analyse dieses Produkts abgerundet.		
Qualifikationsziele*	In allen Lehrredaktionen geht es darum, Medieninhalte publikumsgerecht in schriftlicher oder mündlicher Form zu präsentieren. Konkret und im Einzelnen: <u>L1a: Grundkurs Print- oder Onlinemedien</u> Die Studierenden sind in der Lage - eigene Beiträge und Werkstücke zu konzipieren und zu realisieren, z.B. durch das Verfassen eines nachrichtlichen Artikels, einer Reportage oder eines Features, - die Besonderheiten einzelner Darstellungsformen und Berichterstattungsmuster zu benennen, - mitunter auch größere Projekte (Konzeption eines Online-Auftritts, eines Magazins o.ä.) in Gruppenarbeit anzufertigen, - mediengerechte Techniken der Themenfindung und Recherche anzuwenden. <u>L1b: Grundkurs Audiovisuelle Medien</u> Die Studierenden sind in der Lage - audiovisuelle Beiträge zu konzipieren und zu realisieren (z.B. durch das Erstellen eines Drehbuchs für einen fiktionalen Film oder eines Exposés für einen dokumentarischen Beitrag),		

	• ein Konzept selbst zu erarbeiten, dieses im Team praktisch umzusetzen und dabei Erfahrungen mit Kameraführung, Lichtsetzung, Montagetechniken, digitalen Schnittersystemen, Animationstechniken, Tongestaltung sowie dem Texten für den Film zu sammeln. <u>L1c: Grundkurs Auditive Medien</u> Die Studierenden sind in der Lage, • akustische Darstellungsformen zu entwickeln, die zu einem vorgegebenen Thema passen, • Audioprodukte oder einzelne Bestandteile dazu selbstständig herzustellen (Aufnahme, Schnitt, Montage, etc.), • gezielt und konzentriert zuzuhören, Audioproduktionen zu analysieren und unter journalistischen und ästhetischen Gesichtspunkten zu beurteilen, • gemeinsam mit anderen kreative Aufgaben zu lösen. <u>L1d: Grundkurs Projektmanagement</u> Die Studierenden sind in der Lage, • den Zeit- und Kostenaufwand der Vorbereitung, Planung, Durchführung und des Abschluss von medienpraktischen Projekten einzuschätzen, • konkrete Projekte zu konzipieren und • diese in arbeitsteiligen Teams in die direkte Projektarbeit umzusetzen. Die Lehrredaktion • dient der Berufsorientierung sowie • der gezielten Vertiefung des medienpraktischen Basiswissens und • vermittelt Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit und Selbstorganisation.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform / Studienleistung	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Gewichtung
	L1a: Grundkurs I: Print- oder Onlinemedien	L	F	2	4	Portfolio (bestehend aus drei Werkstücken)		b	100%
	L1b: Grundkurs II: Audiovisuelle Medien	L	F	2	4				
	L1c: Grundkurs III: Auditive Medien	L	F	2	4				
	L1d: Grundkurs IV: Projektmanagement	L	F	2	4				
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1.								

4.4 Module des Studienbereichs Profilbereich / Spezialisierung

Modulnummer: S1 I	Modultitel: Medienkultur und Ästhetik: Analyse und Wissenstransfer in Medienkulturen		Art des Moduls: Wahlpflicht
ECTS-Punkte*	12		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 300 h
Moduldauer*	Zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots*	In der Regel beginnend im Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung/Seminar – Lernformen: Klausur, Hausarbeit, Reading Diaries, Portfolio Vertiefungsseminar – Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, Werkstück, Essay		
Modulinhalt*	Das Modul • vertieft die in den Einführungsmodulen G1, G2 und G3 erworbenen Grundkenntnisse anhand aktueller Forschungsfragestellungen der Medienwissenschaft mit einem Schwerpunkt in der Film- und Fernsehwissenschaft, • stellt anhand von Beispielanalysen theoretische Ansätze, methodische und filmanalytische Verfahren zur Untersuchung historischer wie gegenwärtiger Prozesse, Praktiken und Phänomene vor, die mit audiovisuellen Medienkulturen verbunden sind, • vermittelt Einsichten in die Relevanz von Medienforschung für die Medienpraxis im Medienalltag der Menschen in (verschiedenen) mediatisierten Gesellschaften. • behandelt im Seminar fachlich ein medienwissenschaftliches, filmwissenschaftliches, journalistisches oder künstlerisches Projekt oder einen Teil davon, um an geeigneten Themen und Aufgaben die bisher im Studium erworbenen Schwerpunkte zu vertiefen, • ermöglicht den Studierenden, methodisch gemeinsam oder in Gruppen ein medienwissenschaftliches oder medienpraktisches Projekt bzw. einen selbständigen Teil daraus zu realisieren, • erfordert fachpraktisch die Anwendung wissenschaftlicher bzw. medienpraktischer Kompetenzen, die in den bisherigen Lehrveranstaltungen erworben wurden und • gibt den Studierenden fächerübergreifend die Gelegenheit, Resultate ihrer Arbeit in einer wissenschaftlich, journalistisch oder künstlerisch anerkannten Form zu präsentieren.		
Qualifikationsziele*	Die Studierenden • sind in der Lage, aktuelle Forschungsthemen des Faches zu beschreiben und in Forschungsfeldern einzuordnen, • erwerben theoretische und analytische Kompetenzen für die Beschreibung medialer Prozesse, Praktiken und Phänomene, vor allem im Bereich der audiovisuellen Medien • erweitern ihre Kompetenzen, einzelne Theorien und Methoden im Feld der Medien- und Filmforschung zu erkennen und entsprechend spezifischer Fragestellungen nach ihrer Reichweite einzuschätzen.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform / Studienleistung	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Gewichtung
	Vorlesung/Seminar: Medienkultur und Ästhetik	V/S	O	2	6	K/LP	90	b	100%
	Vertiefungsseminar	S	O	2	6	E/W	-	StL	-
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Abschluss der Module G1 und F1.								

Modulnummer: S1a II	Modultitel: Medien und öffentliche Kommunikation: Sozialwissenschaftliche Statistik 1				Art des Moduls: Wahlpflicht				
ECTS-Punkte*	6								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
Moduldauer*	Ein Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Vorlesung und Übung: jedes Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, praktische Übungen								
Modulinhalt*	Für Studierende in diesem stärker sozialwissenschaftlich konturierten Profil bietet die von einer Übung begleitete Vorlesung „Statistik für Soziologen 1“ neben einer Einführung in das begriffliche Instrumentarium zunächst die Behandlung uni- und bivariater Verteilungen einschließlich der entsprechenden Kenngrößen. Die begleitende Übung vermittelt praktische Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Berechnung statistischer Werte aus gegebenen Daten.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden verfügen nach dem Absolvieren dieses Moduls über - theoretisch-mathematisches sowie praktisch-methodisches Grundwissen für den analytischen Umgang mit quantitativen Daten. - das theoretische Wissen, um die Angemessenheit der zugrunde liegenden mathematischen Modelle für die Bearbeitung unterschiedlicher sozialwissenschaftlich-empirischer Aufgabenstellungen einzuschätzen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform / Studienleistung</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
	<i>Sozialwissenschaftliche Statistik 1</i>	V	O	2	4	K	90	b	100%
	<i>Übung zu grundlegenden statistischen Verfahren</i>	Ü	O	2	2				
Verwendbarkeit*	Das Modul wird vom Institut für Soziologie bereitgestellt und ist dort unter der Modulnummer So-B3.1 Teil des Studiengangs „BA Soziologie“.								
Teilnahme-voraussetzungen*	Erfolgreicher Abschluss der Module G1 und F1.								

Modulnummer: S1b II	Modultitel: Medien und öffentliche Kommunikation: Sozialwissenschaftliche Statistik 2					Art des Moduls: Wahlpflicht			
ECTS-Punkte*	6								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS			Selbststudium: 150 h			
Moduldauer*	Ein Semester								
Häufigkeit des Angebots*	In der Regel im Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung oder Seminar - Lernformen: Präsentation, Referat, Gruppenarbeit, Hausaufgaben, praktische Übungen.								
Modulinhalt*	In der auf dem Modul „Sozialwissenschaftliche Statistik 1“ aufbauenden Lehrveranstaltung werden Kennwerte und Verfahren der deskriptiven und induktiven Statistik behandelt. Im Mittelpunkt stehen statistische Schätz- und Testverfahren. Das Seminar vermittelt dabei die Grundlagen der Datenanalyse und des Datenmanagements unter Anwendung von Statistiksoftware. Statistische Verfahren werden anhand konkreter Fragestellungen und spezifischer Datensätze aus dem Bereich der kommunikationswissenschaftlichen Forschung eingeübt.								
Qualifikationsziele*	Zusätzlich zu den in S1a II vermittelten Qualifikationen verfügen die Studierenden nach dem Absolvieren dieses Moduls über - das theoretische Wissen, um die Angemessenheit der zugrundeliegenden mathematischen Modelle für die Bearbeitung unterschiedlicher sozialwissenschaftlich-empirischer Aufgabenstellungen einzuschätzen. - die Fähigkeit, selbstständig statistische Analyse- und Auswertungsverfahren anzuwenden sowie mit statistischen Daten umzugehen und diese zu bewerten.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform / Studienleistung</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssyste m</i>	<i>Gewichtung</i>
	<i>Sozialwissenschaftliche Statistik 2</i>	V/S	O	2	6	Ü, K/H	90	b	100%
Verwendbarkeit*	-								
Teilnahme- voraussetzungen*	Erfolgreicher Abschluss der Module G1 und F1.								

Modulnummer: S2 I	Modultitel: Forschungsprojekt Medienkultur und Ästhetik				Art des Moduls: Wahlpflicht				
ECTS-Punkte*	9								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 210 h		
Moduldauer*	Zwei Semester								
Häufigkeit des Angebots*	In der Regel beginnend im Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Forschungsseminare - Lernformen: Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit								
Modulinhalt*	Das Forschungsprojekt umfasst zwei zusammenhängende Seminare, die auch vierstündig in einem Semester angeboten werden können. Ein Seminar • behandelt aktuelle Medienphänomene und Theoriedebatten im Forschungsfeld Medienkultur und Ästhetik, • bietet einen forschungsorientierten Zugang zum medienkulturwissenschaftlichen Profilstudium, • sichtet und erörtert den Forschungsstand aktueller Forschungsthemen (in Bereichen der Medienkulturtheorie und -analyse, etwa Cultural Media Studies, Gender Media Studies, Postkoloniale Medienwissenschaft) Ein zweites Seminar • befördert die Entwicklung einer Forschungsfrage und deren Operationalisierung im Rahmen eines selbstständig durchgeführten Forschungsprojekts • bietet eine Vertiefung in vorrangig qualitativen Methoden (z.B. Filmanalyse, Bildanalyse, (multimodale) Diskursanalyse, Inhaltsanalyse, Interview, Gruppendiskussion)								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden sind in der Lage, • den Forschungsstand zu einem profilbezogenen Forschungsthema systematisch darzustellen und zu bewerten, • eine medienkulturwissenschaftliche Forschungsfrage zu formulieren, • den Weg der systematischen Beantwortung dieser Frage zu antizipieren und • Forschungsfragen systematisch, theorie- und methodengeleitet zu beantworten.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform / Studienleistung</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
	<i>Forschungsseminar I</i>	S	O	2	4	E/Ü/R	-	StL	-
	<i>Forschungsseminar II</i>	S	O	2	5	H/PA	-	b	100%
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Abschluss der Module G1 und F1.								

Modulnummer: S2 II	Modultitel: Forschungsprojekt Medien und öffentliche Kommunikation				Art des Moduls: Wahlpflicht				
ECTS-Punkte*	9								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 210 h			
Moduldauer*	Zwei Semester								
Häufigkeit des Angebots*	In der Regel beginnend im Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Forschungsseminare - Lernformen: Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit								
Modulinhalt*	Das Forschungsprojekt umfasst zwei zusammenhängende Seminare, die auch vierstündig in einem Semester angeboten werden können. Ein Seminar • behandelt aktuelle Medienphänomene und Theoriedebatten im Forschungsfeld der medial vermittelten, öffentlichen und interpersonalen Kommunikation, • bietet einen forschungsorientierten Zugang zum sozialwissenschaftlichen Profilstudium, • sichtet und erörtert den Forschungsstand aktueller Forschungsthemen (z.B. Kommunikatorforschung, Aussagenforschung, Medienforschung, Rezipientenforschung, Wirkungs- und Rezeptionsforschung). Ein zweites Seminar • befördert die Entwicklung einer Forschungsfrage und deren Operationalisierung im Rahmen eines selbstständig durchgeführten Forschungsprojekts • bietet eine Vertiefung in quantitativen und / oder qualitativen Methoden (z.B. Diskursanalyse, Inhaltsanalyse, Experiment, Befragung)								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden sind in der Lage, • den Forschungsstand zu einem profilbezogenen Forschungsthema systematisch darzustellen und zu bewerten, • eine kommunikationswissenschaftliche Forschungsfrage mit Blick auf die Analyse von Formen der öffentlichen Kommunikation (etwa Journalismus, Werbung, Public Relations oder Medienunterhaltung) oder der interpersonalen Kommunikation (etwa in sozialen Netzwerken) zu formulieren, • den Weg der systematischen Beantwortung dieser Frage etwa im engeren Fokus auf Medieninhalte, -akteure oder -publika zu antizipieren und • Forschungsfragen systematisch, theorie- und methodengeleitet auf der Basis von empirischer Forschung zu beantworten.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform / Studienleistung</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
	<i>Forschungsseminar I</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>4</i>	<i>E/Ü/R</i>	<i>-</i>	<i>StL</i>	<i>-</i>
	<i>Forschungsseminar II</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>5</i>	<i>H/PA</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>100%</i>
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Abschluss der Module G1 und F1.								

4.5 Module des Studienbereichs Medien- und Forschungspraxis

Modulnummer: P1	Modultitel: Praktikum				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte*	15 (darin enthalten 9 CP aus dem Bereich der überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen)								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h		Kontaktzeit: individuelle Betreuung			Selbststudium: 450 h			
Moduldauer*	3 Monate bzw. 3x1 Monat; das Modul muss in der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden								
Häufigkeit des Angebots*	In den Semesterferien								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Individuelle Betreuung, Praktikumsbericht, Informationsveranstaltung zu Beginn jedes Semesters								
Modulinhalt*	Das Berufspraktikum • wird in einem selbst gewählten Bereich der Medienproduktion bzw. der angewandten Medienforschung absolviert. • kann in den möglichen Mediensparten Presse, Hörfunk, Film (Filmproduktionen, Filmfestivals), Fernsehen, Neue Medien, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, IT-Industrie, Museen mit medienpezifischer Ausrichtung (z.B. Filmmuseen, ZKM Karlsruhe etc.), Medienarchive usw. erfolgen, • dient der Vertiefung der im Studium erworbenen berufsfeldbezogenen Kenntnisse und • schließt nach Abschluss des Berufspraktikums die Anfertigung eines standardisierten Praktikumsberichts ein, der die Reflexion der berufsfeldbezogenen Kenntnisse nachweist und sich mit dem Zusammenhang zwischen Studium und Beruf auseinandersetzt.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden • lernen die Realität der Medienunternehmen sowie die Vielfalt der möglichen Medienberufe kennen, • gewinnen Erfahrungen in der täglichen Arbeit eines Unternehmens der Medienproduktion bzw. der angewandten Medienforschung sowie der Berufsfeldorientierung, • werden in Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, Motivation und Engagement gefördert, • können das erworbene Fachwissen aufbereiten und im beruflichen Kontext anwenden, • können Forschungsergebnisse der Medienwissenschaft auf Frage- und Problemstellungen der Berufspraxis beziehen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
	<i>Praktikum</i>		O	-	15	PB	-	ub	-
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Keine								

Modulnummer: P2	Modultitel: Bachelorarbeit				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte*	12								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h			Kontaktzeit: individuelle Betreuung			Selbststudium: 360 h		
Moduldauer*	9 Wochen								
Häufigkeit des Angebots*	Jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Wissenschaftliche oder medienpraktische Arbeit								
Modulinhalt*	Die Bachelorarbeit ist • eine wissenschaftliche Arbeit aus dem Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaft bzw. • ein medienpraktisches Werkstück mit schriftlicher Dokumentation.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden sind in der Lage, eine medienwissenschaftliche Aufgabe selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu lösen und die gewonnenen Ergebnisse sachgerecht darzustellen bzw. ein medienpraktisches Werkstück zu erstellen und dessen wissenschaftliche Grundlagen und die Produktion schriftlich zu dokumentieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
	<i>Bachelorarbeit</i>	-	O	-	12	H/W	-	b	<i>Gemäß StPO</i>
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfüllung der Voraussetzungen für die Prüfungszulassung zur BA-Abschlussprüfung gemäß Prüfungsordnung.								